

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag, den 23. März 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Daß die Rekruten der Infanterie am 1. April c., die der Artillerie und Pioniere aber von hier so abmarschiren sollen, daß sie schon den 31. dieses Monats in Glogau eintreffen, wird den betreffenden Mannschaften bekannt gemacht, damit sie sich inzwischen zum Marsche fertig machen können.

Görlitz, den 16. März 1837. Königl. Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Zu Vermeidung von Irrthümern wird hiermit darauf aufmerksam gemacht: daß, da der nächste Gesinde-Ab- und Anzugstermin, der 2. April, auf einen Sonntag fällt, das Gesinde den Werkeltag vorher, Sonnabends den 1. April an = und abzieht.

Görlitz, den 16. März 1837. Königl. Polizei = Amt.

Steckbrief.

Der unten signalisirte junge Mensch, hat sich am 20. dieses hier eingefunden und bei einem hiesigen Tuchfabrikanten 8 Ellen feines blaues Tuch, im Werthe von 20 Thalern entnommen, dabei vorgespiegelt, sein im Gasthofe logirender Vater, der Kaufmann Rudolf aus Zittau, werde es bezahlen und sich sodann entfernt, ohne daß man seiner wieder habhaft werden konnte.

Da es klar ist, daß er hierdurch eine Betrügerei ausgeübt hat, so ersuchen wir die resp. Polizei-Behörden, uns zur Wiedererlangung desselben behülflich zu seyn und ihn im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen.

Görlitz, den 21. März 1837. Königl. Polizei = Amt.

Signalement.

Familienname, Rudolph (angeblich). Geburtsort und Aufenthaltsort, Zittau. Religion, unbekannt. Alter, 16—18 Jahr. Größe, ohngefähr 5 Fuß. Haare, dunkel. Nase und Mund, proportionirlich. Kinn und Gesichtsbildung, länglich. Gesichtsfarbe, blaß. Gestalt, schlank. Sprache, deutlich. Besondere Kennzeichen: dem Anscheine nach ist derselbe ein Gymnasiast, worauf seine Kleidung und Haltung hinwies. Bekleidung: olivengrüner Tuchoberrock, schwarztuchne lange Beinkleider, dunkelbraunseidne Weste mit weißen (Punkten). Mütze.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Johann Christ. Giesche, Salarienkassen-Controleur beim Kön. Land- u. Stadtgericht allh., und Frn. Frieder. Beate geb. Säglitz, Tochter, geb. den 13. Febr., get. den 12. März, Hulda Hermine Wilhelmine. — Ernst Friedrich Wilh. Rößler, B. u. Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, geb. d. 3. März, get. d. 12. März., Christiane Amalie Auguste. — Anton Spachowsky, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Christ. Car. geb. Schneider, Sohn, geb. d. 1. März, get. d. 12. März, Anton Gustav. — Hrn. Joh. Gfr. Wiedmer, Cand. der Theol. u. Aedit. bei der Hauptkirche zu S.S. Petri u. Pauli allh., u. Frn. Car. Henriette geb. Reich, Tochter, geb. den 9. Febr., get. den 12. März, Alma Richilde Henriette. — Joh. Gottlieb Schulze, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Sohn, geb. den 5. März, get. den 15. März, Carl Ferdinand Louis. — Hrn. Ernst Aug. Heidrich, B., Oeconom u. Vorwerksbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Altmann, Sohn, todtgeb. den 12. März.

Todesfälle.

Görlitz. Johanne Florentine geb. Büttner, weil. Hrn. Joh. Christ. Büttners, Lehrers an der Neißviertelsschule allh., und weil. Frn. Marie Elisabeth geb. Engemann, Tochter, gest. den 2. März, alt 63 J. 5 M. 11 T. — Fr. Christ. Rosine Horrmann geb. Herzog, weil. Glieb Horrmanns, Inw. allh., Wittwe, gest. den 7. März, alt 55 J. 11 M. 19 T. — Hr. Jul. Otto Bürger, Gymnasiast der ersten Klasse des hies. Löbl. Gymn., Hrn. Samuel Trg. Bürgers, ersten Lehrers an der Neißvolksschule u. Aed. an der Kirche zum heil. Geiste allh., und weil. Frn. Joh. Rosine geb. Ansorge, Sohn, gest den 4. März, alt 19 J. 10 M. 17 T. — Carl Glieb. Petri's, B. u. Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, Heinrich Julius, gest. den 6. März, alt 9 M. 21 T. — Fr. Joh. Dorothee verw. Pondel geb. Buchwald, gest. d. 3. März, alt 73 J. — Christ. geb. Haupt, gest. den 7. März, alt 39 J. — Frau Anna Marie Hänisch geb. Ortmann, weil. Joh. Glob Hänisch's, Stadtg. Pachters allh., Wittwe, gest. d. 10. März, alt 63 J. 6 M. 23 T. — Fr. Barb. Sus. Becker geb. Renner, weil. Hrn. Andreas Heinr. Beckers, K. Pr. Grenzauff. zu Rengersdorf a. Q., Wittwe, gest. den 13. März, alt 59 J. 10 M. 17 T. — Fr. Marie Elisab. John geb. Kutter, weil. Joh. Traug. Johns, Inw. allh., Wittwe, gest. den 13. März, alt 48 J. 4 M. 5 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 16. März 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	1 =	3 =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Rathscalculator Mittmann gehörige, mit Nr. 284 bezeichnete Haus, welches laut der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 2515 Thlr. abgeschätzt worden, soll

den 29sten April 1837 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 7. Januar 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Johann Gottlob Störze gehörige, mit Nr. 480 bezeichnete Haus hieselbst, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 405 thlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll

den 6. Juli 1837 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 6. März 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schmiedemeister Uhlig gehörige, zu Görlitz unter Nr. 428 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 500 Thlr., nach dem Ertragswerthe auf 443 Thlr. 3⅓ Sgr. abgeschätzt worden, soll

den 10. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 3. Januar 1837.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die Kleingartennahrung, jetzt Brandstelle, Nummer 162 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, den Radischschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 85 thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll am 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich zur Vermeidung der Ausschließung in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 4. März 1837. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.
Pfennigwerth.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die den Rußschen Erben gehörige Schmiedenahrung Nr. 71 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, nebst Schmiedewerkzeug, abgeschätzt auf 169 thlr. 26⅔ sgr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll auf den

26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich in diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung zu melden. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.

Görlitz, den 4. März 1837. Pfennigwerth.

Bekanntmachung.

Die Hypothekenbücher von den bäuerlichen Grundstücken zu Nieder=Markersdorf mit Antheil Holtendorf, Ober=Leschwitz, Rauschwalde, Klein=Biesnitz, Mittel=Girbigsdorf 1sten, 2ten und 3ten Antheils, Ober=Girbigsdorf mit Rosenfeld, Nieder=Girbigsdorf, Ober=Neundorf, Ober=Zodel Groß=Krausche, Neu=Krausche mit Ausnahme von Nr. 9, 11, 12, 13, Ober=Horka, Kodersdorf mit Ausnahme von Nr. 69. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. und 78, Hähnichen mit Ausnahme von Nr. 36. und Kieslingswalde sind nunmehr vollendet.

Görlitz, den 15. März 1837. Der Justizverweser Schröter.

Freiwillige Subhastation.

Das auf 1166 thlr. 15 sgr. nach dem Ertrage und auf 1202 thlr. 15 sgr. nach dem Grund= und Materialwerthe abgeschätzte Bauergut Nr. 292 zu Waldau Bunzlauer Kreises, den Johann Gottlieb Altmannschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 8. Mai l. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Gerichtszimmer daselbst verkauft werden. Die Verkaufs=Bedingungen und die Taxe können im Gerichtskretscham zu Waldau, so wie zugleich mit dem neuesten Hypothekenschein in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse Nr. 343 eingesehen werden.

Görlitz, den 18. März 1837. Das Gerichts=Amt von Waldau.

Daß der dem Herrn Cantor dieses Jahr zum letzten Male zustehende Umgang, ohne Begleitung des Sängerchors, gleich nach Ostern mittelst Circulars stattfinden wird, machen wir andurch bekannt. Görlitz, am 14. März 1837. Der Magistrat.

Daß der Verkaufspreis des harten $\frac{6}{4}$ elligen Scheitholzes 1ster Sorte, auf dem Holzhofe zu Penzighammer, auf 2 Thlr. 10 Sgr. vom 15. d. M. ab, herabgesetzt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 11. März 1837. Der Magistrat.

Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahr

a) der Grasnutzung in dem Graben zwischen dem Nicolai-Thore und den Hältern, vom 1. Mai d. J. ab,

b) des Ladens Nr. 34 an der Ober-Kirche, vom 1. Juli d. J. ab,

an den Bestbietenden, steht ein Termin auf den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, an rathhäuslicher Stelle an, zu welchen Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, am 9. März 1837. Der Magistrat.

Diejenigen Lehrlinge, welche in die hiesige Unterrichts-Anstalt für Handwerker einzutreten wünschen, haben sich bis zum 31. d. M., unter schriftlicher Angabe ihres Namens, ihres Lehrherrn und dessen Wohnung, beim Herrn Director Kaumann (Untermarkt Nr. 261) zu melden.

Görlitz, am 13. März 1837. Der Magistrat.

In der städtischen Baumschule im Stadtgraben am Reichenbacher Thore sind noch 4 bis 5 Schock italienische Pappeln, das Schock zu 5 Reichsthalern, zu verkaufen, welches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Käufer sich deshalb an den dort wohnenden Bauverwalter Horter wenden können.

Görlitz, den 21. März 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dem Befehle Königlicher Hochlöblicher Regierung zu Liegnitz gemäß sollen die Ausführung der Baue des Schulhauses, so wie des Rathhauses hier an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist dazu der Weg der Submission unter Vorbehalt der Auswahl durch die hohe Behörde gewählt werden.

Die Anschläge und Zeichnungen zu diesen Gebäuden und den dazu gehörigen Nebengebäuden, liegen bei uns nebst den betreffenden Bedingungen für die Ausführung zur Einsicht vor und sind die Submissionen bis zum 3ten April d. J. bei uns einzureichen, an welchem Tage, Morgens 10 Uhr die Eröffnung derselben in Gegenwart des Königl. Bau-Inspektors erfolgen soll.

Seidenberg, den 20. März 1837. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermiethen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Capitalien zu 4, $4\frac{1}{2}$ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

100 Thlr., 150 und 200 Thlr., werden als Darleihn gegen gute Hypothek gesucht durch den Gerichtsamts-Canzlist Schubert, wohnhaft im Hause des Hrn. Weider jun.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ich bin gesonnen, meine in Ober-Pfaffendorf an der Landeskrone unter Nr. 57 gelegene Freigärtnerstelle mit 14 berl. Schfl. säbarem Lande und 4 Schfl. Graswuchs mit Obstbäumen und 2 Schfl. Inhalt mit Strauchholz besetzt, Veränderungshalber zu verkaufen. Kauflustige und Zahlungsfähige können sich jederzeit bei mir einfinden.

Johann Gottfried Koppe.

Ein Haus in Schönberg nebst Schlosserwerkstatt und Schlosserwerkzeug, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden; das Nähere beim Schlossermstr. Ludwig in Schönberg.

Auction. Mittwoch den 29. d. M. soll in der Neißgasse Nr. 350 Vormittags von 9 Uhr an ein Sopha, 6 Rohrstühle, braun polirt, 1 Ausziehtisch, einige Schreibepulte, Bettstellen, 1 gläserner Kronleuchter, eine Fußbodendecke von Tuchgeflechte und noch andere Gegenstände verauctionirt werden.

Abends um 6 Uhr soll im Auctions-Local neben an: 1 Secretair, 1 Sopha und 1 Spiegel verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Das Haus Nr. 757 auf der Obergasse, worin 4 Stuben, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Auction. Mit Bezug auf die in der vorhergehenden Nr. 11 d. Bl., durch Herrn von Wolffsramsdorff gemachte Anzeige, einer öffentlichen Versteigerung von aller Art von Mahagoni- und andern Meubels, Tafel- und Thee-Service, Bronce-Uhren, Kristall- und Glassachen rc., ladet Unterzeichneter hiermit zum 10. April, Vormittags 9 Uhr ergebenst ein. Gedruckte Cataloge können bei mir, so wie in der Exped. des Anz. gratis abgeholt werden.

Görlitz, den 21. März 1837. Friedemann, verpflicht. Auctionator.

Ein an der Straße von Görlitz nach Radmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in zwei Etagen, vier geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenräumen und verschlossenen Hofraum, und hinlängliches Wasser befindet, kann entweder im Ganzen, oder auch in einzelnen Gelassen, von jetzt ab vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des oben genannten Gasthauses in Nickrisch zu erfragen.

Nickrisch, am 16. März 1837.

In der Brüdergasse ist ein Logis von 5 Stuben, Küche mit Kochofen, 3 Kammern, Keller und Holzgelaß sogleich zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen. Näheres in der Exped. des Anz.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Kochofen, Holzhaus und Keller, auch wenn es verlangt wird, mit Meubles und Betten, ist in der Brüdergasse zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Paar ganz gesunde, fehlerfreie Wagenpferde, eine Stute und ein Wallach, Dunkelfüchse, 6 Jahr alt, 1 2/4 hoch, welche sich auch zum Reiten eignen, stehen nebst Geschirren rc. und ein Planwagen vom 1. April c. an zum Verkauf; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer für ein oder zwei Personen ist vom 1. April an zu vermiethen im Wilhelmbade.

C. F. Sahr.

Auf dem Ober=Markte an der Sonnenseite ist eine Stube mit Stubenkammer an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen und auch zu beziehen. Es würde sich auch als Absteigequartier eignen, indem Stallung auf 2 Pferde abgelassen werden kann. Bei wem? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

In Nr. 277 ist ein großes Logis zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

Eltern vom Lande, welche gesonnen sind, dieses Ostern ihre Söhne auf das Gymnasium zu bringen, oder auch Mädchen zu Erlernung weiblicher Arbeiten, kann ein billiges Logis mit Bedienung, nicht weit vom Kloster, durch die Exped. des Anz. nachgewiesen werden.

Auf der Ober=Langengasse Nr. 168 ist die untere Etage von Johanni d. J. an zu vermiethen, auch eine Erkerstube nebst Kammer abzulassen. Der Besitzer des Hauses ertheilt hierüber so wie wegen Verkauf einer bedeckten Chaise mit Laternen, die in brauchbarem Zustande ist, Auskunft.

In Nr. 255 an der Sonnenseite in der Rosengasse ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör von jetzt an zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Ein neuer Kinderwagen steht in der Rosengasse beim Sattler Hübler zu verkaufen.

Beim Dominio Groß=Krausche steht ein 4jähriges schwarzstriemiges Saamenrind zu verkaufen.

Neuen besten ächten Rigaer Kron=Sä=Leinsaamen in Tonnen habe empfangen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme. Th. Schuster, Eisenhandlung in Görlitz am Reichenbacher Thore.

Die Unterzeichneten fordern hiermit die Landbesitzer zum Anbau der weißen schlesischen Runkelrübe auf, offeriren frischen ächten Saamen zu den billigsten Preisen, und machen sich zur Annahme jedes Quantums, der nach zu ertheilender Vorschrift gebauten Rüben, in ihrer Fabrik zu Ober=Neundorf, verbindlich. Bauernstein und Struve.

Ganz neue Stettiner Aale sind um billigen Preis zu verkaufen und täglich in des Hrn. Steffelbauers Hause am Heringsmarkte zu haben. Latsch, Fischhändler.

Gute Düngungs=Braunkohlen sind vorräthig auf den herrschaftlichen Gruben zu Kaltwasser.

Ein vierschäftiges Tuchmachergeschirr 1800. 3 Ellen 4 Zoll Leipziger Maaß breit, ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ganz zur Saat vorbereiteter ein= und zweimal gesäter Saamen=Lein ist auf dem Rittergute Ebersbach zu verkaufen.

Birnen=und Quitten=Wildlinge werden bald zu kaufen gesucht von C. Pape.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt sich mit verschiedenen Kuchen und anderen Backwerk hiermit bestens der Bäckermeister Friedrich Bauer.

Es wird ein Kinderwagen bald zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein sehr gutes Pferd, auch zum reiten tauglich, steht zu verkaufen beim Lohgerber Berg in der Kahle. Auch hat derselbe einen noch brauchbaren kupfernen Kessel, 30 Wasserkannen enthaltend, so wie einige Schock Roggenschüttenstroh und eichne und lindene Pfosten in jeder Stärke und verschiedener Breite und Länge, auch Rahmensäulen, zu verkaufen.

Caoutschouk= oder Gummielastikum=Auflösung eigner Fabrik, Schuhe und Stiefel wasserdicht zu machen, ist billig zu haben bei

Leopold König, Steingasse Nr. 92.

Die Niederlage der

Berliner Dinten-Fabrik

bei J. Eiffler in Görlitz, Brüderstraße Nr. 8,

empfiehlt das probateste, unschädlichste und billigste

Hühner- und Elster-Augen- oder Leichdornen-Vertilgungs-Mittel,

so wie auch alle Arten schwarzer und rother Dinten, als: kohlschwarze, blauschwarze und schwarze Dinten. Rothe Dinte, Carmin-, Cochenille- und Fernambuk-Dinte.

Die Universal-Glanzwichse von John Wechler in London, hat die schöne Eigenschaft, daß sie jedes Leder bestens conservirt, stets weich nnd geschmeidig erhält, und von allen schädlichen Substanzen frei, einen schönen dauerhaften Glanz giebt, welcher sogar dem Wasser trotzt. Das Pfund als dickes Mus, welchem man 12mal so viel Wasser zusetzen kann, kostet 10 Sgr., in ¼ Pfund-Töpfchen 2½ Sgr. und in ⅛ Pfund-Töpfchen 1¼ Sgr. F. W. Schulze in Leipzig,

Hauptcommissionair des Hrn. Wechler in London.

In Commission zu haben bei Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkte

---

Amerikanische Cacutchouc- oder Gummi-Elastikum-Auflösung, das bewährteste Mittel, Leder weich und wasserdicht zu machen, so wie die schon seit vielen Jahren als vorzüglich bewährte Stiefelwichse von Fleetwordt in London, ist fortwährend zu haben, bei

Thieme, in der goldnen Krone.

Mein gut assortirtes Lager von Neusilberwaaren in den verschiedensten Gegenständen aus der Fabrik des Hrn. Henniger u. Comp. in Berlin, empfiehlt zu den Fabrikpreisen zu gütiger Abnahme, so wie gebrauchte Gegenstände stets zu drei vier Theil des neuesten Verkaufspreises zurück kauft Thieme, in der goldnen Krone.

Meyersches Haaröl, in Flacons à 1⅓ Thlr. — Schweizerisches Kräuteröl 12½ Sgr. — Macassaröl 1⅓ Thlr. — Dr. Heims nervenstärkende Rosenpomade 10 Sgr. — Denstorfsche Pomade 10 Sgr. — Chinapomade 10 und 5 Sgr. — Haarbalsam 16 Sgr. — Mittel, die Haare schwarz zu färben à Glas 1⅓ Thlr. — Pariser Schönheitsmittel à Glas 1 Thlr. — Bischofsessenz in Gläsern zu 10, 5 u. 2½ Sgr. — Dr. Voglers Zahntinctur zu 10 Sgr. — Billards Zahnmittel gegen das Faulen der Zähne und Zahnschmerzen 25 Sgr., beide mit Gebrauchsanweisungen — Aecht englisches Gichtpapier. — Das von dem Königl. Postdirector Hrn. Behm verfertigte, und vom Ministerium des Innern und der Polizei als unschädlich anerkannte Mittel, zur Heilung des Satteldrucks und andrer Wunden bei Pferden, das Preuß. Qrt. 8 Sgr., — und Penys Patent-Schreibfedern empfiehlt

Michael Schmidt.

Mehlwürmer sind zu haben auf dem Niederviertel Nr. 638.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Voigt in der Lunitz.

Tanzunterrichts-Anzeige. Einem hohen und hochzuverehrenden Publikum, in und um Görlitz, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrrichts, Dienstags, den 4. April, in den Societäts-Saale seinen Anfang nimmt. Diejenigen Familien, so mich zu beehren gedenken, werden ganz ergebenst ersucht, sich bei Hrn. Neumann oder Hrn. Coffetier Klare gefälligst zu melden. A. Kledischtz,

Dresden, den 19. März 1837. Lehrer der Tanzkunst.

Ein fast noch neuer und sehr guter, nicht zu großer Bücherschrank, 3¼ Leipz. Ellen hoch, 2 Ellen breit, 14 Zoll tief, mit verschlossenen und 6 beweglichen Fächern ist sogleich zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Anerbieten. Hierdurch mache ich einem verehrten Publikum in der Stadt und Umgegend ergebenst bekannt, daß ich alle Arten Strohhüte, sowohl für Damen als Kinder zum Waschen, Schwefeln und Zurichten, auch zum Umarbeiten in der neuesten Facon und zu den billigsten Preisen annehme, und verspreche die baldigste Bedienung. Sophie verehel. Hoffmann,
wohnhaft Brüdergasse Nr. 136 im Hinterhause.

Alte Maskenanzüge von Herren und Damen kauft Weider jun.

Ein ländliches Dienstmädchen kann zum 1. April c. ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schäfer kann zu Johanni d. J. bei einer Schaafheerde von ohngefähr 250 Stück, ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Bezirks-Feldwebel Oldecop, Webergasse Nr. 43.

Ein mit guten Attesten versehener Wächter findet zum 1. April beim Dom. Groß-Krausche eine Anstellung.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen bei dem Schlossermstr. Bähr.

Ein gesitteter Knabe von 14 bis 16 Jahren, welcher Lust hat die Schuhmacher-Professiion zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden, beim Schuhmachermeister Frubel.

Ein Knabe, welcher die Kupferschmidt-Profession lernen will, kann zu Ostern d. J. ein Unterkommen finden und die näheren Bedingungen erfahren beim Kupferschmidt Bertram.

Ein unverheiratheter Jäger, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann den 1. April eine Stelle auf einem Dominio in der Nähe von Görlitz finden. Das Nähere sagt die Exped. des Anz.

Schuldige Dankbezeugung. Den verehrungswürdigen Wohlthäterinnen unsrer am 10. d. M. so schnell aus der Welt gegangenen Mutter, der verw. Frau Hänsch, als: der Frau Kaufmann Wolf, bei welcher die Selige ihren ersten Broderwerb gefunden, der Frau Kaufmann Großmann und der Frau Kaufmann Schalle, welche insgesammt sich um die Entschlafne in gesunden und in Leidenstagen, durch ihre Güte so verdient gemacht haben, fühlen sich die Unterzeichneten zu dem tiefgefühltesten Danke verpflichtet. Möge der ewige Vergelter, der unsre guten Thaten wie einen Augapfel bewahret, diesen würdigen Frauen schon hier den Lohn der Wohlthätigkeit in den herrlichsten Segnungen ihres Lebens und in einem ungetrübten hohen Alter zu Theil werden lassen.

Um gütiges Wohlwollen bitten auch für sich

Die Hinterlassenen vier Töchter der Verewigten.

Daß den 27. März, als den 2ten Osterfeiertag und den darauf folgenden Tag nach den Feiertagen vollstimmige Tanzmusik gehalten, und mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden wird, macht hierdurch mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst bekannt

Hamann in Leschwitz.

Bei ungünstiger Witterung zum 2ten Osterfeiertag ladet zum Concert und Tanzvergnügen ergebenst ein Klare.

Künftigen Montag als den zweiten Feiertag und Dienstags darauf, wie nunmehro alle Sonntage, wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gehalten werden. Für gute Getränke und neubacknen Kuchen wird bestens gesorgt seyn, und bittet um zahlreichen Besuch

Petermann in Moys.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 12. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 23 März 1837.

Künftigen Montag und Dienstag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben; jetzigen Sonnabend ist neubackner Kuchen von der besten Güte zu haben. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Indem ich hiermit auf nachstehende Lagerbiere, als: Doppel-, Porter-, Baiersches und gefrornes Bier aufmerksam mache, lade ich die geschätzten Bewohner der Stadt Görlitz und Umgegend zur Feier bevorstehender Ostertage freundlichst ein, wobei ich zugleich für angenehme Tanzmusik Sorge tragen werde.

Hennersdorf, den 22. März 1837. B. Kummer.

Den 2ten Feiertag, als den 27. d. M., wird von 4 bis 6 Uhr ein Concert mit Trompeten und Pauken bei freiwilliger Auflage im grün decorirten Saale des Wilhelmsbades gegeben, nachher ist Tanzmusik, wozu unter Versicherung guter Speisen und Getränke höflichst einladet C. F. Sahr.

Theatrum Mundi in Görlitz.

Donnerstags den 23. März: Eine Winterlandschaft und Jerusalem mit dem heil. Grabe. In den Zwischenakten freundlichen Wünschen zufolge: Beruhigung in trüben Stunden und der geheilte Hypochondrist, Gesang mit obligater Guitarre, componirt und vorgetragen von Balduin Thiemer. Sonntags den 26. und Montags den 27. März Constantinopel und der Brand von Moskau. Dienstags den 28. März: Romantische Felsengegend, mit einem Wasserfall, und die Sprengung der Dresdner Elbbrücke. Zum Schluß der jedesmaligen Vorstellungen Ballet von Tänzern und Metamorphosen. Der Schauplatz ist im Schauspielhause. August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Die Schmidtsche Lesebibliothek

stellte in Bezug der Anzeige vom 2. Febr. und 5ten Stück dieser Blätter abermals eine bedeutende Zahl neuer und beliebter Werke auf. Unter diesen befinden sich: Einige funfzig Bände französischer Schriften. Marryats sämmtliche Werke. Nr. 1500. Nordamerikanische Bilder und Zustände, 2 Bde. übersetzt von Spazier; letztere sind in mehrern Blättern sehr vortheilhaft empfohlen.

Für diejenigen, welche nach Africa reisen wollen, empfiehlt die Bibliothek Nr. 1361. Pückler neuestes Semilasso, 5 Bände. Für Wandrer in die sächs. Schweiz Nr. 1446. Albina, ein Taschenbuch mit Karte und vielen Ansichten; und wer schnell eine Fußpartie nach Wien zu machen gedenkt, dem wird Nr. 1484 Wiener Lebensbilder von Castelli, vorzüglich aber Nr. 911 Wien wie es ist, als wahr und treues Gemälde, und 1181 mit dem Plan der Stadt und Vorstädten empfohlen.

Das aus 13 der gelesensten Zeitschriften, darunter zwei Modejournale mit strenger Ordnung und Pünktlichkeit geführte Journalisticum erfreuet sich auch dies Jahr wieder des Beifalls seiner verehrten Leser. Freunde dieser Lectüre können zu jeder Zeit beitreten.

---

2 thlr. Belohnung und Verschweigung seines Namens, welcher mir den Dieb sicher anzugeben vermag, der mir am 16. d. M. 3 Sack Kleie vom Wagen auf dem Handwerke in Görlitz stahl.

Florsdorf, den 17. März 1837. Petzold, Bauergutsbesitzer.

Panorama aus Warschau.

Alle Tage zu sehen im weißen Roß zu Görlitz und vermehrt mit vielen sehenswürdigen Gegenständen. Anton v. Wolski, Maler aus Warschau.

Auf den ersten Osterfeiertag Nachmittags 4 Uhr wird Herr Stadtmusicus Apetz auf meinem Saale ein vollstimmiges Instrumental-Concert geben; den 2ten Feiertag und Dienstags wie gewöhnlich Tanzmusik gehalten werden, wo ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

Günzel, Gasthofsbesitzer.

In der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

ist vorräthig: (Brüderstraße Nr. 139.)

Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude,

mit Begleitung des Claviers. Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet. Fünfte durchaus verb. Auflage. 2 Hefte. Geh. 15 sgr.

Dessen 100 auserlesene deutsche Volkslieder

mit Begleitung des Claviers. 1s Heft, 2te verb. Aufl. gr. 12. 20 sgr.

Die zahlreichen belobenden Recensionen von allen Seiten, die ganz ungewöhnlich schnelle und weite Verbreitung dieser Sammlungen, die jetzt abermals neue Auflagen nöthig macht, überhebt jeder Anpreisung. Der Beifall des Publikums hat sich ihnen auch in letzterer Zeit, trotz der vielen von der Speculation hervorgerufenen Nachahmungen in gleichem Grade erhalten, der ihnen hoffentlich auch in diesen neuen sehr verbesserten Auflagen nicht fehlen wird.

Luthers's (vom Bibliographischen Institut herausgegebene)

Pracht-Gebet-Bibel

in 16 Lieferungen, mit 32 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. Als Extra-Prämie hierzu: Christus beim Abendmahle, nach Leonardo da Vinci, von Wagner.

Die Bibel ist der eigentliche Quell des religiös-christlichen Lebens. Unter den Tausend und aber Tausend Büchern, die Religiosität erwecken, oder nähren sollen, bleibt die Bibel immer das vorzüglichste unter allen. Sie ist das Völkerbuch für geistige Erhebung, und wird es bleiben durch alle Zei-t—Darum gebührt auch keinem Buche mit größerem Rechte ein würdiges und prächtiges Gewand. Eins der ansprechensten erhielt die Gebet-Bibel, die der häuslichen Erbauung recht eigentlich gewidmet ist.

Ihre Ausstattung wird allgemein gefallen. Schöne und große Schrift auf vortreffliches Papier, Gemüth und Auge ansprechende Bilder in herrlichem Stahlstich, und damit vereinigt ein so äußerst billiger Preis,

nur 8 Sgr. für jede mit zwei der köstlichsten Stahlstichen geschmückte Lief.

daß auch der Mindervermögende ihre Anschaffung sich nicht zu versagen braucht.

Die erste Lieferung ist so eben bei uns angekommen und bereitwillig bieten wir sie Jedem zur Ansicht an. Alle 14 Tage wird eine Lieferung nachfolgen und die Verlagshandlung macht sich gegen jeden Besteller ausdrücklich verbindlich, daß die ganze Bibel in 16 Lieferungen vollständig werde.

Mit der letzten Lieferung händigt das Institut das große Prämien-Kunstblatt den Subscribenten kostenfrei ein. Doch nur vor dem 31. März 1837 gemachte Bestellungen erhalten diese Prämie; bei spätern fällt sie weg.

Wer sich der Subscriptionssammlung unterziehen will, dem bewilligen wir auf 10 zahlbare Exemplare ein eilftes als Freiexemplar und bei größern Aufträgen noch besondere Vortheile.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)